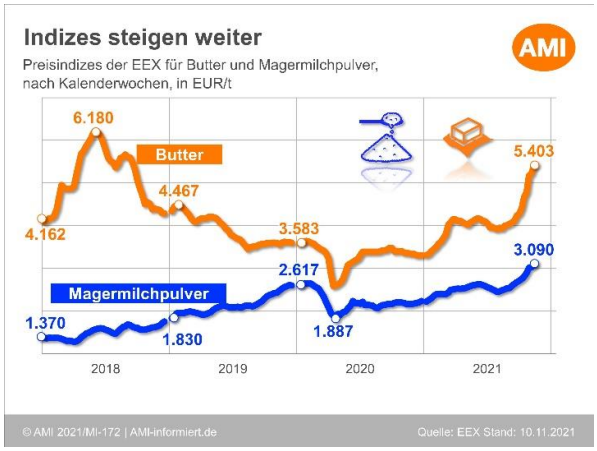
DBV-Milch-Report

Markt

Experten gehen davon aus, dass das Saisontief bzgl. der Milchanlieferung in Kürze erreicht sein sollte. In der 43. KW wurde genauso viel Milch angeliefert wie in der Vorwoche. Dennoch lag das Milchaufkommen 2,9 % unter der Vorwoche. Frischeprodukte werden aktuell im normalen Umfang nachgefragt, wobei von einer anziehenden Nachfrage für fettreiche Produkte im Vorweihnachtsgeschäft ausgegangen wird.



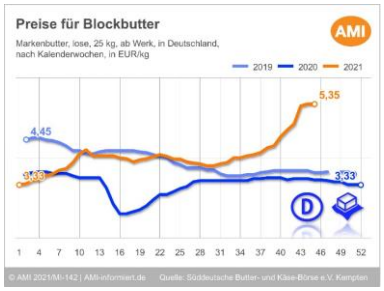
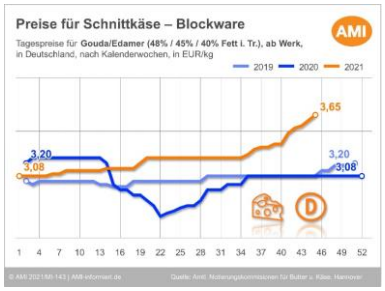
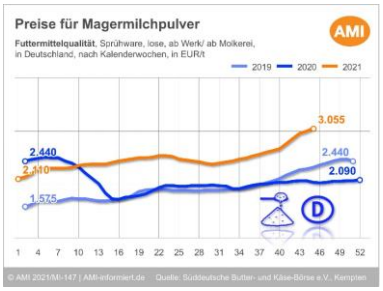
Die Nachfrage nach abgepackter Butter wird als normal eingeschätzt. Die Preise liegen auf konstant hohem Niveau. Die beruhigte Nachfrage nach Blockbutter wird auf eine weitestgehende Kontrahierung und Bedarfsdeckung bis zum Jahresende zurückgeführt. Momentan werden Abschlüsse für das 1. Quartal 2022 verhandelt. Die Preise notieren stabil bei 5,25-5,45 EUR/kg (Kempten, 10.11.2021). Aufgrund der höheren Nachfrage und des geringeren Angebots bleibt der Schnittkäsemarkt angespannt. Die Hersteller sind ausverkauft. Das Preisniveau ist weiter steigend. Die Pulvermärkte entwickeln sich aufgrund der sehr guten Nachfrage fester mit anziehenden Preisen. Z. T. werden Zuteilungen bei Magermilchpulver vorgenommen. (AMI, ZMB)

DBV kritisiert Verzögerungen bei der GAP

Durch einen ausbleibenden Kabinettsbeschluss verzögert sich innerhalb der Bundesregierung die Einigung auf zwei Verordnungen zur Umsetzung der GAP in Deutschland. Dieser Vorgang ist zeitkritisch, denn bis Ende 2021 sollen die Mitgliedstaaten ihre nationalen GAP-Strategiepläne bei der EU-Kommission einreichen. Gelingt dies nicht, drohen weitere Verzögerungen beim Umstieg auf eine veränderte Agrarförderung in 2023. „Wir haben kein Verständnis dafür, dass die Bundesregierung die GAP-Verordnungen nicht zum Abschluss bringt. [...] Unsere Bauern brauchen endlich Planungssicherheit. Diese Verzögerung muss jetzt zumindest dafür genutzt werden, die bestehenden Defizite bei den Eco Schemes und beim Grünland zu beheben“, so DBV-Generalsekretär Krüsken.

VDM zur Herkunftskennzeichnung

Der Verband der Deutschen Milchwirtschaft (VDM) hat auf seiner Homepage ein Papier zum Sachstand beim Thema „Herkunftskennzeichnung“ veröffentlicht. Darin werden der EU-Rechtsrahmen und die Entwicklungen am EU-Binnenmarkt skizziert sowie die Positionierung der Initiativverbände der Strategie 2030 dargestellt und die des DBV zu einer verbindlichen Haltungs- und Herkunftskennzeichnung hervorgehoben. Das Papier ist einsehbar unter https://bit.ly/3qsGVKL

DBV-Symposium zur Wirtschaftlichkeit

Der DBV veranstaltet nächste Woche Donnerstag (18.11.2021) von 18:00-21:00 Uhr ein Symposium zur Wirtschaftlichkeit in der Milchviehhaltung im Online-Format. Eine aktive Beteiligung ist über Slido möglich. An der Veranstaltung teilnehmen kann man über die DBV-Homepage: www.bauernverband.de